



AUFFÜHRUNGSSTÄTTE MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Sommersemester 2020

AUSGANGSLAGE

Die Musikhochschule Lübeck (MHL) benötigt für ihre künstlerische Weiterentwicklung eine neue Aufführungsstätte. Das neue Gebäude soll neue künstlerische Konzepte ermöglichen und zu einer qualitativen Weiterentwicklung der Hochschule führen. Gleichzeitig soll mit der neuen Aufführungsstätte ein Neubau für Lübeck mit lokaler und überregionaler Wirkung geplant werden, der einen städtebaulichen und architektonischen Impuls setzt.

Die MHL erwartet ein transparentes, offenes Gebäude, das in einen Dialog mit dem Publikum und mit Passanten tritt und zum Betreten einlädt. Es wird kein klassischer Konzertsaal erwartet, denn im Innenraum soll eine experimentelle Werkstattkultur ermöglicht werden, die es erlaubt, aktiv und gestaltend am Verhältnis zwischen Zuschauenden und Akteuren teilzunehmen. Damit soll die traditionelle Beziehung zwischen Interpretierenden und Zuhörenden hinterfragt werden und neue Formen des Konzertes ermöglicht werden. Insbesondere sollen Konzerte im öffentlichen Raum, multimediale Projekte mit Einbezug der Passanten oder digitale Kreationen ausprobiert werden können.



SITUATION

Für die neue Aufführungsstätte werden zwei zusammenhängende Bereiche südlich des Holstentors definiert, die in Sichtweite der MHL liegen und unmittelbar an den Weiterbereich angrenzen. Aufgrund einer städtebaulichen und architektonischen Analyse der beiden Bereiche ist durch die Studierenden der Interventionsstandort zu wählen. Für die Bearbeitung der Bachelor-Thesis wird ein erster Möglichkeitsraum im Bereich des denkmalgeschützten Gebäudes Wallstrasse 9 definiert. Die Musikhochschule Lübeck ist derzeit Mieterin des Objektes, das über die Stadt-Trave in Sichtbeziehung zum Hauptgebäude steht. Hier ist insbesondere der Umgang mit dem geschützten Bestandsgebäude Teil der Entwurfsaufgabe. Der südliche Holstentorplatz stellt den zweiten Möglichkeitsbereich dar, wobei hier das Verhältnis der Aufführungsstätte zum öffentlichen Raum eine Herausforderung darstellt. Zudem ist zu untersuchen, inwiefern die Hochwasserthematik Auswirkungen auf die architektonische Gestaltung hat.

RAUMPROGRAMM

Foyer / Empfang	100 m ²
Garderobe Besucher	30 m ²
Getränkeausschank	20 m ²
Galerie	50 m ²
Aufführungsraum	300 m ²
Lagerraum (abtrennbar)	80 m ²
Einsing- und Einspielraum (akustisch getrennt)	30 m ²
Backstageraum (akustisch getrennt)	30 m ²
Garderoben Künstler (akustisch getrennt)	30 m ²
Technikraum (Audio, Video, Licht)	20 m ²
Techniklager (in Verbindung mit Technikraum)	10 m ²
WC-Anlagen Besucher (2 x 15 m ²)	30 m ²
WC-Anlagen Künstler (2 x 7,5 m ²)	15 m ²
Gebäudetechnikraum	30 m ²

Zum Raumprogramm vgl. auch 'Anforderungen der MHL an eine Aufführungs- und Begegnungsstätte'

TERMINE

0	25.03.2020	Einführung 13:30h, Raum 14-0.08
1	01.04.2020	AUSGABE Aufgabestellung
2	07.04.2020	Ortsbegehung / Einführungsreferat Hr. Kirchner (Kanzler MHL)
3	14./15.04.2020	Besprechung (städtebaul. Analyse / architekton. Referenzen)
4	21.04.2020	keine Besprechung
5	28.04.2020 (prov.)	THESISSEMINAR Präsentation Analyse / Referenzen
6	04./05./06.05.2020	Besprechung (Entwurf)
7	12.05.2020	keine Besprechung
8	18./19./20.05.2020	Besprechung (Entwurf)
9	26.05.2020	Projektwoche (keine Besprechung)
10	02./03.06.2020	Besprechung (Entwurf)
11	10.06.2020	ABGABE 12:00h Raum 14-0.20

BESPRECHUNG

Besprechungstermine nach Vereinbarung an den oben aufgeführten Tagen.
Die Termine müssen mindestens 2 Tage vorher vereinbart werden.

GEFORDERTE LEISTUNGEN

SEMINAR

- Analyse städtebauliche Situation mit Modell
- Herleitung Interventionsstandort
- Analyse architektonische Referenzen
- Synthese Entwurfsansatz

ENTWURF

- Schwarzplan 1:2000
- Lageplan (mit Aussenraum / Wegführung) 1:500
- Grundrisse 1:100
- Ansichten 1:100
- Schnitte 1:100
- Ansicht Detail 1:25
- Schnitt Detail 1:25
- Visualisierung aussen
- Visualisierung innen
- Erläuterungen

- Modell 1:100

- Skizzenbuch